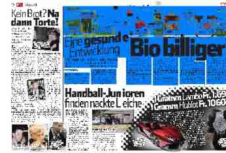


SonntagsBlick
8008 Zürich
044/ 259 62 62
www.blick.ch/sonntagsblick

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 230'180
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 10
Fläche: 47'524 mm²



Eine gesunde Entwicklung **Bio billiger!**

Von wegen Bio- und Fair-Trade-Produkte sind teuer! Sie wurden innerhalb von drei Jahren bis zu 20 Prozent günstiger.

VON CLAUDIA GNEHM

Die Preisspirale dreht sich weiter und weiter. Nach den Markenartikeln und Eigenmarken der Detailhändler erfasst sie nun auch das hochpreisige Bio- und Fair-Trade-Segment. **Nichts ist mehr so teuer wie es einmal war.** Allein innerhalb der letzten drei Jahre sind Bio-Grundnahrungsmittel wie Eier, Milch, Aprikosenkonfitüre, Joghurts, Tee oder Reis bis zu einem Fünftel günstiger geworden. Dies zeigt ein SonntagsBlick-Preisvergleich bei Coop-Produkten.

Auch die Migros sah sich gezwungen, Bio erschwinglicher zu machen. Sie sind sozusagen in den Preissog der konventionellen Produkte geraten, sagt Migros-Sprecherin Monika Weibel. Und der zeigt immer nur in eine Richtung: nach unten.

Bio-Produkte dürfen aber nach

wie vor mehr kosten, weil ein Mehraufwand drinsteckt. Der Preisunterschied zu konventionellen Produkten beträgt rund 20 Prozent.

Der starke Franken, der Einkaufstourismus und die Billigwettbewerber aus dem Ausland drücken also auch die Preise der stark wachsenden Nischenprodukte. **«Konsumenten sind selten bereit, zu hohe Preisunterschiede zu akzeptieren»**, sagt Coop-Sprecherin Sabine Vulic.

Bauern fahren besser

Wird alles, wo Bio draufsteht, früher oder später gleich teuer sein wie konventionelle Produkte?

Nein, heisst es bei Coop, mit 1600 Bio-Produkten Marktführer in diesem Bereich. Spezielle Anbaumethoden

– etwa die mechanische Unkrautbekämpfung – kosten Geld. Ausserdem fallen die Ernteauffälle bei Bio-Produkten höher aus, weil keine chemisch-synthetische Pestizide eingesetzt werden.

Zum **fulminanten Wachstum von Bio-Produkten** – sie legten 2011 als einziges Segment zu – tragen Zusatzinvestitionen bei. Coop hat laut Sprecherin Vulic bei Bio-Produkten die Preise auf eigene Kosten gesenkt. Damit sollen die als besonders gesund geltenden Produkte für alle Einkommen erschwinglich sein.

Der Branchenverband der Bio- und Knospe-Bauern, Bio-Suisse, bestätigt die Angaben von Coop. Weil die Detailhändler die Preissenkungen selber abgefangen hätten, seien **Produzenten nicht stärker unter Druck** gekommen. Für Milch und Getreide erhalten die Bauern gar bessere Preise. ●